

Der Fiscus hat übrigens auf das im Prospect erwähnte Vorkaufsrecht nach erlassener Verordnung bereits für diesen Fall verzichtet.

Diese wenigen Bemerkungen hierdurch öffentlich auszusprechen, hielten wir im Interesse des Unternehmens um so mehr für geboten, als dieselben zugleich dazu dienen werden, einzelne irrige Auffassungen, welche unser Project zu erfahren gehabt hat, zu berichtigen.

Dresden, 7. Juli 1858.

Das Gründungs-Comité.

G. B. Fröling, Kaufmann. Dr. J. G. Th. Gräffe, k. sächs. Hofrath u. Director d. k. Porzellan- u. Gefäßsammlung. Karl Kaiser, Banquier. F. W. A. Stapel, Baurath a. D. Boldemar Lück, Buchhändler.

An die verehrl. Verlagshandlungen!

[9752.] Hiermit ersuche ich Sie höflichst, mir Conto zu eröffnen, meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen, u. erbitte mir von Ihren sämtlichen Büchernovitäten — wenn solche wissenschaftlichen Inhalts sind, besonders aber, wenn sie auf Oesterreich Bezug haben, oder von Autoren stammen, die durch Geburt oder Stellung Oesterreich angehören — unverlangt und schleunigst

1 Expl. mit Berechnung à Cond. zum Behufe von Recensionen in den in meinem Verlage erscheinenden

Kritischen Blättern für Literatur und Kunst.

Redacteur: Dr. J. J. Hanus.

Es bleibt Ihnen anheimgestellt, s. Z. den Betrag bei Empfang des betreffenden Recensionsbeleges zu streichen, oder die Remittur des aufgeschnittenen Buches zu fordern.

Hochachtungsvoll

J. E. Kober in Prag.

Für Zeitungsverleger u. Redactionen.

[9753.] Ein Schriftsteller, der in der englischen und französischen Sprache und Journalistik völlig bewandert ist, lange Zeit im Auslande war, sucht eine Stelle als Mitredacteur oder Hauptmitarbeiter bei einem politischen oder auch rein literarischen Journale. Anträge übernimmt unter der Chiffre X. Y. Z. 100. die Exped. der Deutschen Allgem. Zeitung.

[9754.] Strayzen-Papiere

in den praktisch bewährtesten 3 Sorten, elegantesten Druckes und schönsten starken Papierses mit Ordin. u. Nettolinien, à Ries 6 u. 8 fl , nur netto à Ries 6 fl empfiehlt freundlichst

Rob. Hoffmann in Leipzig.

[9755.] Ems.

Auf wiederholt an mich gerichtete Anfragen meinen Herren Collegen zur Nachricht, daß in meinem ganz in der Nähe der Badeanstalten gelegenen Hause, genannt

zur Stadt Breslau, größere und kleinere Wohnungen für Badegäste abgegeben werden.

Ems, im Juli 1858.

E. J. Kirchberger.

[9756.] Bei meinen diesjährigen D.-M.-Resmittenden sind wahrscheinlich

1 **Kaltenborn**, Gesch. d. Bundesverhältnisse. B., Heymann. 2. Bd.

2 **Berlin bei Nacht**. Hoffmann & Campe. irrthümlich verpact worden. Wenn obige Schriften etwa zugekommen sein sollten, würde mich durch deren Zurücksendung gegen Nachnahme etwaiger Spesen zu besonderem Danke verpflichten.

Dresden, 1. Juli 1858.

Carl Höckner.

[9757.] Warnung!

Mein bisheriger Reisender B. Münchenberg ist aus meinen Diensten entlassen, und bitte ich weder Geld noch Bücher, welche er für meine Rechnung erheben will, an denselben zu verabsolgen, da ich keinen Ersatz dafür leiste.

Durch mich ausgestellte Empfehlungsbriefe, die Genannter in Händen hat, besitzen selbstverständlich von jetzt an keine Gültigkeit mehr.

Stuttgart, 1. Juli 1858.

Eduard Hallberger.

[9758.] Sollte ein Professor de Castres, welcher schon bei den verschiedensten Verlegern geschrieben, irgend Jemandem einen neuen Verlagsartikel anbieten, oder noch mit Jemandem in irgend einem Verhältniß stehen, so bittet man, die Adresse unter A. B. C. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

[9759.] Anzeigen von Werken jeder Art, welche für das gebildete Publicum berechnet sind, werden auf dem Umschlage oder in dem literarischen Anzeiger des in meinen Besitz übergegangenen Werkes:

Die

Wissenschaften im 19. Jahrhunderte, ihr Standpunkt und die Resultate ihrer Forschungen.

(Ausf. 2000.)

von sicherem Erfolge sein. — Jeden Monat wird ein Heft ausgegeben, und berechne ich die gespaltene Zeile oder deren Raum mit nur 2 fl und stelle den Betrag in laufende Rechnung.

G. Neuse in Sondershausen.

[9760.] Inserate auf dem Umschlage der

Grenzböten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
 - 2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;
 - 3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.
- Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 fl ; Beilagegebühren 3 fl .

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen. Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[9761.] Inserate aller Art

finden durch die in meinem Verlage erscheinende

Deutsche Allgemeine Zeitung

die weiteste Verbreitung. Die gespaltene Zeile kostet 2 fl . Der Betrag wird in Jahresrechnung notirt und von der Summe der in einem Jahre berechneten Inserate ein Rabatt von 12½ % bei 12—30 fl , von 25 % bei 31 fl und darüber gewährt. Jeder dritte Abdruck erfolgt gratis.

Leipzig.

F. A. Brockhaus.

[9762.] Zu Inseraten empfehle ich die im September d. J. in meinem Verlage pro 1859 in Octavformat erscheinenden Kalender:

Der Bote.

Volkskalender für alle Stände.

Auflage 24,000.

Allgemeiner Hauskalender

für alle Stände.

Auflage 38,000.

Trotz der alljährlich gestiegenen Auflagen der Kalender berechne ich noch den alten Insertionspreis, nämlich: für die durchlaufende Zeile Petit oder deren Raum im Bote nur 6 fl , im Hauskalender nur 10 fl und verpflichte mich zugleich, die Inserate in die etwa noch erscheinenden Auflagen, welcher Fall in den letzten Jahren regelmäßig eingetreten ist, ohne eine weitere Berechnung aufzunehmen.

Inserate bitte mir bis spätestens Ende Juli einzusenden, da ich nur bis dahin die Aufnahme garantiren kann.

Den Verlegern von Kalendern und größeren Zeitungen zeige ich zugleich an, daß ich Changes-Inserate acceptire und gefällige Offerten umgehend erwarte.

Glogau, im Juli 1858.

Carl Flemming.

[9763.] Zu beachten!

In meinem Verlage erscheint seit Mitte December 1857 in Verbindung mit Mercy's Anzeiger täglich ein belletristisches Blatt unter dem Titel:

Prager Morgenpost.

Es ist mir durch die Creirung dieses Journal's, welches den neuen belletristischen Erscheinungen in einer monatlichen „Rundschau auf dem Gebiete der neuesten Belletristik“ besondere Aufmerksamkeit schenkt, gelungen, die Wirksamkeit von

Mercy's Anzeiger,

welcher bereits im V. Jahrgange erscheint, und der „Morgenpost“ als Prämienblatt zugefügt ist, trotz des eingeführten Journalstempels ungeschwächt zu erhalten.

Die „Prager Morgenpost“, von tüchtigen literarischen Kräften unterstützt und auf das Princip der Wohlthatigkeit gestellt, sichert den Ankündigungen in „Mercy's Anzeiger“ namentlich von populären Artikeln einen günstigen Erfolg.

Insertionspreis ½ fl für die 4mal gespaltene Petitzeile in groß Median.

Prag.

Heinr. Mercy.